WINTER 2023/24

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde
Langerwisch-Wilhelmshorst

Am 1. Advent beginnt ein neues Jahr. Ein neues Kirchenjahr beginnt und wir stellen uns schon im Dezember unter die hoffnungsmachende Jahreslosung für 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1. Korintherbrief 16,14)

Liebe hat diese Welt dringend nötig. Schon der Kirchenvater Augustin stellte im 4. Jahrhundert fest: „Liebe! Und dann tu, was du willst.“ Liebe hat diese Welt dringend nötig. Liebe muss lauter werden, lauter als der Hass. Denn Hass schadet der Seele und Liebe tut ihr gut. Das klingt nach Banalität und Kalenderspruch. Aber jeder, der schon einmal geliebt wurde, weiß, dass es stimmt. Und ich erinnere mich an Momente in denen meine Gefühle dem Hass nahe waren und ich war froh, als ich das wieder aus der Welt räumen konnte. Mir ging´s einfach besser danach. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Ich freu mich drauf, mit Ihnen im neuen Jahr darüber zu reden, was das für Sie ganz privat und was das für uns als Gemeinde heißen kann.

Und daran, dass ich mich darauf freuen kann, merken Sie, dass der Gemeindekirchenrat, der Superintendent des Kirchenkreises und ich uns einig sind: 10 Jahre sind (noch) nicht genug. Ich will gern länger hier Pfarrerin sein.

Als kleine Erinnerung: Im Januar 2014 bin ich als Pfarrerin der Kirchengemeinden Langerwisch & Wilhelmshorst in mein Amt hier eingeführt worden – für 10 Jahre. Und diese Berufungszeit endet am 31.12.2023. Im Laufe des Jahres hat es viele Gespräche gegeben und gemeinsam haben wir uns entschieden, dass wir weiter Gemeinde und Kirche gestalten wollen. Aber es gibt eine kleine Veränderung, die wir alle merken werden. Unsere Gemeinde ist eine aktive Gemeinde. Sie ist allerdings, genau wie andere Brandenburger Kirchengemeinden, in den letzten Jahren nicht gewachsen, sondern geschrumpft. Das hat mit dem demographischen Wandel zu tun, aber auch mit den Kirchenaustritten. Inzwischen hat unsere Gemeinde keine 800 Mitglieder mehr. Und für eine volle Stelle bedarf es in unseren Breiten 900-1000 Christenmenschen. Deshalb werde ich ab dem 01.01.2024 nur noch einen Dienstumfang von 75% haben.

Es kann also in Zukunft passieren, dass nicht mehr jeden Sonntag bei uns Gottesdienst gefeiert wird. Aber wir leben ja nah beieinander und laden einfach ab und an ein, die Nachbargemeinden kennen zu lernen und dort in den Gottesdienst zu gehen.

Es wird im Januar noch einmal einen offiziellen Gottesdienst zu meiner Amtseinführung geben. Wenn Sie mit mir und mit uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre anstoßen wollen, kommen Sie gern am 21.01. um 11 Uhr in den Gottesdienst nach Wilhelmshorst!

Die strukturellen Veränderungen der Pfarrstelle haben wir im Oktober auch auf einer Gemeindeversammlung miteinander erörtert. Vom Ergebnis schreibt und berichtet unsere GKR-Vorsitzende auf S. 8+9.

Für das neue (Kirchen-)Jahr wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen und ganz viel Liebe, damit Sie alle fähig sind, zu tun, wozu uns Paulus einlädt: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Und nicht nur uns wünsche ich Segen und Liebe, auch der Welt. Möge es in 2024 liebevoller, segensreicher und friedvoller für uns alle werden.

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

P.S.: Sie werden merken, dass sich **die Gottesdienstzeiten verändert** haben. Für manche ist es ein Zurück zu dem, wie es mal war, für manche wird es eine Umstellung werden. In der Regeln feiern wir nun um 9:30 Uhr in Langerwisch und um 11 Uhr in Wilhelmshorst und das Ganze im bewährten Wechsel. Der Grund liegt darin, dass es so möglich ist, auch mal in den Nachbargemeinden zu vertreten und für Pfarrerinnen und Musiker ergibt sich so die Chance, zwei Gottesdienste am Sonntag zu feiern. Bitte schauen Sie wie gewohnt gut hin, wo und wann wir hier (oder woanders) Gottesdienst feiern!

Dezember

3 1. Advent
10 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Abendmahl

10 2. Advent
10 Uhr Langerwisch

17 3. Advent
10 Uhr Wilhelmshorst

24 Heilig Abend
10:30 Uhr Weihnachtswanderung
Start: Kirche Wilhelmshorst

15 Uhr Langerwisch
Gottesdienst mit Krippenspiel

16:30 Uhr Wilhelmshorst
Christvesper

18 Uhr Langerwisch
Christvesper

22 Uhr Langerwisch
Andacht zur Stillen Nacht

25 1. Weihnachtstag
11 Uhr Langerwisch

26 2. Weihnachtstag
11 Uhr Wilhelmshorst
Musikalisch-Literarische Weihnachtsstube

31 Altjahresabend
18:30 Uhr Langerwisch
mit dem Chor LaWiCantus

Januar

7 1. So n. Epiphanias
11 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Abendmahl

14 2. So n. Epiphanias
9:30 Uhr Langerwisch
Gottesdienst Kindergottesdienst

21 3. So n. Epiphanias
11 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Rumpel

28 Letzter So n. Epiphanias
9:30 Uhr Zauchwitz
11 Uhr Blankensee
17 Uhr Michendorf
Krimi-Gottesdienst

Februar

4 Sexagesimä
9:30 Uhr Langerwisch
Gottesdienst mit Abendmahl

11 Estomihi
11 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst Kindergottesdienst

18 Invocavit
9:30 Uhr Langerwisch

25 Reminiszere
9:30 Uhr Zauchwitz
11 Uhr Blankensee

Weihnachtsmärkte

Wir werden auf den Weihnachtsmärkten in Wilhelmshorst und Langerwisch präsent sein. Die Bastelarbeiten sind bereits in vollem Gange – lassen Sie sich überraschen, was wir in diesem Jahr für Sie vorbereitet haben:

02. Dezember am kommunalen Gemeindezentrum in Wilhelmshorst

16. Dezember am kommunalen Gemeindezentrum in Langerwisch

Auch in diesem Jahr werden wir unsere Einnahmen spenden und zwar dem Hospiz auf Hermannswerder.

Donnerstag, 14. Dezember, 14:30 Uhr Kirche Wilhelmshorst

Begegnungscafé im Advent

Seit vielen Jahren schon lädt die Kirchengemeinde in den Sommermonaten zum Begegnungs-Café in die Wilhelmshorster Kirche ein. Letztes Jahr gab es zum ersten Mal auch ein Advents-Begegnungs-Café. Und weil es so schön war, machen wir das dieses Jahr gleich wieder.

Es wird Kaffee, Kuchen, Plätzchen und Stollen geben. Viel Zeit für Gespräche und gemeinsames Singen. Wir werden Andacht halten und sicher gibt es auch die eine oder andere Überraschung.

Kommen Sie gern vorbei und verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit uns und miteinander! Ach ja, bitte warm anziehen, es ist in der Kirche ein bisschen kühler als im heimischen Wohnzimmer.

Ihr Team vom Begegnungs-Café
und Pfarrerin Juliane Rumpel

P.S.: Es wäre für unsere Planung gut, wenn Sie sich im Pfarramt anmelden, unter Tel.: 033205 / 62184. Und falls Sie einen Fahrdienst brauchen, werden wir uns auch bemühen, diesen zu organisieren.

Samstag, 16. Dezember, 16 Uhr Kirche Langerwisch

Weihnachtliche Dorfmusik

unseres Chores LaWiCantus unter Leitung von Kantorin Christina Schütz

Der Eintritt ist frei.
Am Ausgang erbitten wir eine Spende für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde.

16. Weihnachtswanderung

„Wisst ihr noch, wie es geschehen?“

Alle Jahre wieder möchten wir Sie und Euch am Vormittag des 24. Dezember dazu einladen, das lange Warten auf den heiligen Abend mit einem abwechslungsreichen Waldspaziergang und der schönsten Geschichte der Welt zu verkürzen.

Los geht es in der Wilhelmshorster Kirche. Von dort aus werden wir unsere Wanderung beginnen und hören, was vor mehr als 2000 Jahren in einem fremden, fernen Land geschah und so viel Hoffnung in die Welt brachte.

Eine Hoffnung, die wir heute mehr den je brauchen.

Besonders freuen wir uns auf viele Kinder und alle die mit wachen Augen durch das Leben gehen und sich mit uns auf den Weg machen wollen, um das Wunder der Weihnacht zu entdecken.

Wann?	Heiligabend, 24. Dezember
Wann genau?	von 10:30 Uhr bis ca. 12:00 Uhr
Wo?	Treffpunkt und Beginn an der Wilhelmshorster Kirche

Liebe Gemeindemitglieder &
liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinde,

am 08. Oktober konnten wir bei unserer Gemeindeversammlung miteinander in den Austausch gehen, über neue Entwicklungen in unserer Kirchengemeinde diskutieren und neue Ideen erdenken. Eine gute Neuigkeit war, dass unsere Pfarrerin gern bei uns bleiben möchte und dass der GKR und der Kirchenkreis das auch sehr begrüßen.

Allerdings wird die Pfarrstelle ab dem 01.01.2024 aufgrund der weniger werdenen Kirchenmitglieder nur noch einen Umfang von 75% haben.

Ausgehend von dieser Tatsache wollten wir gerne wissen, welche Themen Ihnen und Euch am Gemeindeleben besonders wichtig sind. Dabei stellte sich heraus, dass Gemeinschaft & Gottesdienst, Musik sowie Kinder- und Jugendarbeit besonders oft genannt wurden.

Damit unser Gemeindeleben weiterhin möglichst bunt und vielfältig sein kann, haben wir gefragt, wer sich vorstellen kann, aktiv das Gemeindeleben zu unterstützen. Viele Anwesende haben hier bereits ihre Bereitschaft signalisiert.

Unsere Idee ist nun, **einen „Unterstützerpool" aufzubauen**, bestehend aus Menschen, die wir für die unterschiedlichsten Themen ansprechen können.

Deshalb möchten wir Sie heute herzlich bitten, uns eine Rückmeldung zu geben, sofern Sie es sich vorstellen können, bei Bedarf und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten aktiv zu werden und das Gemeindeleben zu bereichern.

Wir haben die unterschiedlichen Unterstützer-Themen zunächst wie folgt aufgeteilt:

1. **Allgemein**
   … für die Allrounder unter uns
2. **Beteiligung bei den Themen „Musik / Chor"**
   …hier geht es sowohl um das Mitsingen im LaWiCantus oder das Mitspielen im Bläserchor als auch um musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und/ oder Veranstaltungen. Vielleicht gibt's da ja noch Schätze zu heben, von denen wir gar nichts ahnten.
3. **Entlastung bei den Themen „Friedhof & Ländereien"**
   … hier geht es um die regelmäßigen Arbeitseinsätze auf unseren Friedhöfen, aber auch um unseren Waldumbau und um die Frage nach nachhaltiger Bewirtschaftung unserer Grün- und Feldflächen im Sinne der uns aufgetragenen Bewahrung der Schöpfung.
4. **Hilfe im Bereich Seelsorge**
   … Aufbau eines Besuchsdienstes in unserer Kirchengemeinde
5. **Leibliches Wohl**
   … wieviel schöner ist unser Zusammensein, wenn es ein Stück Kuchen oder einen Teller Suppe gibt. Wir suchen Hobby-Köche und -Bäckerinnen.
6. **Kannst du mal mit anpacken?**
   … bei vielen Veranstaltungen müssen vorher oder hinterher Stühle, Tische und Bänke von A nach B gebracht werden.
7. **Mitarbeit bei der Kinder- und Jugendarbeit**
   … von Kindergottesdienst bis Weihnachtswanderung, von Projekttagen bis zu Fahrten brauchen wir HelferInnen mit Hand & Herz.
8. **Mitwirkung bei den unterschiedlichsten Gruppen**
   … zum Beispiel freut sich das Begegnungs-Café-Team über Unterstützung.
9. **Öffentlichkeitsarbeit**
   … die Schaukästen gestalten, Mitarbeit bei der Homepage & beim Gemeindebrief
10. **Unterstützung in Ausschüssen**
    … da hätten wir: den Bauausschuss, den Finanzausschuss, den Friedhofsausschuss, den Gemeindeleben- und Festausschuss
11. **Sonntagvormittag**
    … es muss nicht immer (der klassische) Gottesdienst sein. Wir haben Lust, als Ehrenamtliche Alternativen zu probieren. Sind Sie dabei?

Haben wir etwas vergessen?

… wenn Sie noch mehr Ideen haben, von Nähkursen über biblisches Kochen bis zu Männerarbeit, sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihre Initiativen!

Wir benötigen von Ihnen bitte Ihre Mailadresse und den Schwerpunktbereich, in dem Sie mithelfen möchten.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und ganz besonders über so viel Engagement, Einsatzwillen und Expertise in unserer Gemeinde.

Herzliche Grüße,
Ihr Gemeindekirchenrat mit Pfarrerin Juliane Rumpel

P.S.: Keine Sorge: auch wenn Sie Ihre Hilfebereitschaft signalisieren, ist das Helfen kein Muss. Sie bestimmen, wieviel und wann Sie unterstützen können.

Sie können auch über diesen QR-Code direkt auf ein Formular gelangen, wo Sie alles eintragen können (Link: https://forms.gle/ie1rdF8Djwy4bxHE9)

Lebendiger Advent

„Hinter jedem Türchen“ verbirgt sich um 18 Uhr eine Überraschung.

1 Pfarrhaus Langerwisch
Neu-Langerwisch 12 / LW

2 Otto Schäfer
Str. des Friedens 87 / LW

3 Familie Mirow
Am Fichtenberg 6 / WH

4 Otto Käthe
Neu-Langerwisch 28 / LW

5 Gaby Rakow
Hubertusweg 26 / WH

6 Familie Zöllner
Michendorfer Weg 4 / WH

7 Familie Stelling
Rembrandtstr. 12 / LW

8 Familie Münzner/Bliß/Althoff
Neu-Langerwisch 10/13 / LW

9 Elke Kühler
Str. des Friedens 51 / LW

10 Elke Osterland
Vogelweide 22 / WH

11 Jutta Nest
P.-Huchel-Chaussee 145 / LW

12 Familie Drachenberg
Neu-Langerwisch 10/10 / LW

13 Familie Ullrich
Am Feldgraben 8 / LW

14 Familien Conrady & Saule
Ginsterberg 8 / WH

15 Familie Fliether-Jendges & Böcker
Hubertusweg 29 / WH

16 Alte Schmiede Langerwisch
P.-Huchel-Chaussee 139 / LW

17 Familie Wolter
Dr.-A.-Schweitzer-Str. 22 / WH

18 Familie Hauffe
Neu-Langerwisch 19 / LW

19 Familie Thomsen
Grüner Weg 13 / WH

20 Familie Grüneberg
Neu-Langerwisch 27 / LW

21 Familie Bosdorf
Am Fichtenberg 17 / WH

22 Familie Melior
Bergholzer Str. 20 / LW

23 Familie Meixner & Bindseil
Rosenweg 9 + 10a / WH

24 Gottesdienst zum Heiligen Abend
Dorfkirche Langerwisch

Bringen Sie für alle Fälle gerne einen eigenen Becher mit.

Eine Veranstaltung auf Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

GB_2023_IV_Web 7 23.11.23 21:22

Das Zauberwort der Adventszeit: Dankbarkeit

Wie Lara und Lars einen ganz besonderen Adventskalender erschaffen

„Ich hab ein Zauberwort entdeckt!“ Mit diesen Worten stürmte Lara ins Kinderzimmer, wo ihr Bruder Lars missmutig in einer Ecke saß. „Was soll das schon sein? Es ist doch eh alles nur noch blöd. In der Mathearbeit habe ich eine Fünf bekommen, beim Fußball lassen sie mich nicht mitspielen, weil ich angeblich nicht gut genug bin, und jetzt darf ich auch nicht mal mehr am Computer spielen.“

Bevor Lars Luft holen konnte, um seine lange Liste von doofen Sachen weiter aufzuzählen, fiel Lara ihm ins Wort: „Oh doch, es gibt ein Zauberwort, das alles anders macht. Es heißt 'Danke!' Oma hat es mir erzählt. Ich habe es ausprobiert und überlegt, wofür ich alles dankbar sein kann. Zuerst ist mir nicht viel eingefallen, aber dann immer mehr. Ich bin dankbar dafür, dass die Sonne scheint, dass das Frühstück heute Morgen so lecker war, dass ich in die Schule gehen darf ...“ Lara war richtig in Fahrt. „Überlege doch auch mal, wofür du dankbar bist. Auf einmal siehst du alles mit neuen Augen, und sogar das Blöde ist auf einmal weniger blöd.“

„W e n n du das so siehst.. Also gut. Ich finde es gut, dass Sven mir sein Skateboard geliehen hat, dass Bello sich immer so freut, wenn ich nach Hause komme, und auch, dass ich mein Fahrrad allein reparieren konnte ... und außerdem ...“ Bevor Lars weiterreden konnte, hatte Lara eine Idee.

„Es ist doch bald Weihnachten. Wie wäre es, wenn wir jeden Tag überlegen, wofür wir an diesem Tag dankbar sein können, und das aufschreiben? Oh ja, wir machen uns einen 'Dank-Adventskalender' mit 24 Dank-Sternen. Dann haben wir bis Weihnachten ganz viele gute Dinge gesammelt, über die wir uns freuen können.“

Voller Eifer malten die Geschwister 24 bunte Sterne, schnitten sie aus und befestigten sie an einem langen roten Band. Auf jedem Stern stand in großen Buchstaben „DANKE“.

„Jetzt müssen wir nur noch bis zum ersten Advent warten, dann können wir anfangen, aufzuschreiben, wofür wir

dankbar sind“, sagte Lars. Aber was das sein könnte, darüber könnten sie sofort nachdenken. Da waren sich beide einig.

Den Danke-Adventskalender selber basteln

Wenn ihr auch einen Adventskalender mit dem Zauberwort „DANKE“ machen wollt, ist das ganz einfach. Alles, was ihr braucht, sind Papier, Kordel, Farbstifte und ein langes Band. Ihr könnt unseren Stern kopieren und bunt ausmalen oder euren eigenen Stern gestalten. Lasst genug Platz für eure Dankbarkeits-Ideen (oder nehmt dafür die Rückseite) und vergesst nicht, auf jeden Stern eine Zahl von 1 bis 24 zu schreiben. Schneidet die Sterne aus und befestigt sie, wie Lara und Lars, mit Kordel an dem Band. Oder nehmt dafür Wäscheklammern, wie auf den Fotos zu sehen. Das Band könnt ihr im Zimmer an der Wand aufhängen oder später auch als Girlande am Weihnachtsbaum befestigen.

Geschenk-Tipp

Den Danke-Adventskalender könnt ihr auch für Mama, Papa, einen Freund, eine Freundin oder einen anderen lieben Menschen gestalten. Schreibt dann einfach auf den Stern die Dinge, für die ihr ihnen „Danke“ sagen wollt.

https://www.pfarrbriefservice.de/image/bastelvorlage-stern-fuer-adventskalender

Rückblick - Familienfahrt

Vom 20.10. bis 23.10.2023 fand die diesjährige Familienfahrt ins Ferienland Grünheide bei Erkner statt.

Insgesamt haben 9 Familien mit 30 großen und kleinen Teilnehmern sowie Juliane Rumpel und Nadja Mattern als Pfarrerinnen und Ute Baaske als Gemeindepädagogin teilgenommen.

Besonders erfreulich war, dass neben Vertretern aus den Gemeinden Wilhelmshorst und Langerwisch auch Familien aus Stücken, Stangenhagen und Blankensee teilnahmen, so dass auch der Austausch zwischen den einzelnen Gemeinden gefördert werden konnte.

Die diesjährige Fahrt stand unter dem Motto „Hoch hinaus", was sich auch in den diversen Angeboten und Freizeitaktivitäten widerspiegelte.

In Gruppenarbeit für Groß und Klein haben wir uns mit Jakobs Traum von einer „Himmelsleiter" (Gen 28, 10-22) beschäftigt. In dieser Geschichte schläft Jakob während seiner Flucht vor Esau auf einem Stein im Freien und träumt von einer „Himmelsleiter". Sie steht auf der Erde und ragt mit ihrer Spitze zu Gott in den Himmel. Göttliche Wesen steigen an ihr auf- und nieder. Daran erkennt Jakob, dass hier eine Verbindung zwischen Himmel und Erde besteht und Gott an diesem Ort wohnt. Er nennt diesen Ort Bethel, d. h. „Haus Gottes".

Unter Ute Baaskes Anleitung haben die Kinder erfahren wie die Nomadenfamilien früher gelebt haben. Außerdem ging es um Gefühle und gute und schlechte Träume und was Segen eigentlich ist.

Die Erwachsenen haben sich mit der Darstellung der Jakob-Geschichte in der Kunst beschäftigt und gemeinsam ausgewertet und bestaunt, wie diese über viele Jahrhunderte hinweg von verschiedenen Künstlern in deren Kunstformen dargestellt wurde. Hieraus entstand ein Austausch zum „Göttlichen" in unserem Leben und wo wir Gott und sein Wirken am stärksten in unserem Alltag oder Glauben wahrnehmen.

Auch bei den gemeinsamen Freizeit-aktivitäten ging es „Hoch Hinaus": So verbrachten wir einen Nachmittag im Kletterpark Grünheide, wo es auf insgesamt 6 Parcours bis auf 18 Höhenmeter hoch hinaus gehen konnte. Und selbst bei der Waldrallye haben sich die großen und kleinen Teilnehmer in der Beantwortung diverser Quizfragen gegenseitig übertroffen.

Als Highlight des letzten Tages ist die Tauffeier des 9-jährigen Felix aus Wilhelmshorst zu erwähnen, bei dem durch die gemeinsamen Tage und das Erleben kirchlicher Gemeinschaft der Wunsch zur Taufe entstanden war.

In Summe waren die drei Tage in Grünheide wieder ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmer und eine Stärkung unserer Glaubensgemeinschaft. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren rund um Ute Baaske, Nadja Mattern und Juliane Rumpel.

Boris Wolter

Neues aus dem GKR

Mein Name ist Heike Gabriel, ich bin 57 Jahre alt, glücklich verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und eine wunderbare Enkelin.

Aufgewachsen bin ich in Langerwisch, lebte immer mal an anderen Orten, fühle mich aber nunmehr seit über 10 Jahren auf unserem schönen Hof sehr wohl.

Durch meine Arbeit in einer Klink der Diakonie erlebe ich, wie wichtig Kirche und Glaube insbesondere für kranke Menschen sind.

Die Vielfältigkeit der Kirche auch in meiner Gemeinde zu unterstützen, motiviert mich, im GKR mitzuwirken.

Fahrt fort!

Anmerkungen

Wie ein Los in der Lotterie, so ist eine „Jahreslosung" ein Treffer oder eine „Fahrkarte". Als „Fahrkarte" gilt auch eine Fehlanzeige auf einer Schießscheibe. Solch eine „Fahrkarte" ist nichts wert.

Das gewinnende Los, - der Treffer für 2024 -, heißt:

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

Bibelworte stehen in Zusammenhängen. Losgelöst von Zusammenhängen, hängen „Losungen", französisch „Paroles", oft wie wohlige Wendungen an wunden Wänden.

Also: Der erste Korintherbrief des Paulus steuert in Kapitel 16 auf einen Schlusspunkt zu. Die beiden letzten Worte sind **Jesus Christus**. Ausrufezeichen! Kurz davor schreibt Paulus: *Wenn jemand den Herrn nicht lieb hat, der sei verflucht.* --------- Aha!

Aber der Reihe nach: Paulus wirbt dafür, regelmäßig *etwas zurückzulegen* für die Urgemeinde in Jerusalem. Dann erörtert er Reisepläne. Ephesus gilt ihm als gute Adresse, obwohl es da auch *Widersacher* gibt. Nach Korinth, die Beziehungen zu Leuten dieser freizügigen Hafenstadt waren nicht rosig, kommt Paulus … *„wenn möglich"* … *„eine Weile"* … *„einige Zeit"* … Also erst mal nicht. Timotheus wird kommen: *„Dass ihn nur nicht jemand verachte! Geleitet ihn in Frieden!"* Das musste den Hafenstädtern extra gesagt werden. Apollos findet auch nicht umwerfend positiv Erwähnung. *„Erstlinge in Achaia"* werden als *dienstbereit* gewürdigt. *Unterordnung* ist angesagt. Für Paulus sind die drei Ersatzmänner, die aus Korinth zu ihm kommen, eine Freude. *„Sie haben meinen und euren Geist erquickt."* Das Unerquickliche ist zwischen den Zeilen zu lesen.

Mitten in den formellen Schlussakkorden des antiken Briefwechsels kommt es bezüglich gemeinschaftlichen Handelns zu einem ethischen Volltreffer:

WACHET, STEHT IM GLAUBEN, SEID MUTIG* UND SEID STARK.

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

Klare Ansagen für Korinth, Koblenz. Und Kleinkleckersdorf?

1. *Stehen im Glauben.* Stehen ist nicht Flachliegen, Erliegen, Sitzen, Knien, Geknicktsein, Fläzen usw. Glauben stellt die Teilfrage, wofür ich mit meiner Person stehe?

2. *Mutig- und Starksein.* Das Gegenteil davon findet sich umgehend. (* Im griechischen Text steht für mutig: *Seid männlich!* Lateinisch: *Viriliter agite.* --- Das ginge als Jahreslosung 2024 nicht durch.) „Empowerment" wäre ein Schlagwort..

3. *Wachet!*
Paulus tritt nicht leise und verschlafen auf, wenn er *Liebe* einfordert und zuvor in Kapitel 13 poetisch besingt. Er geht aufs Ganze:

A L L E S GESCHEHE IN LIEBE.

Wahnsinn! *Panta en agape!* Keine umsichtige Predigt darf hier nicht nicht widersprechen. Eine von unzähligen Fragen in der Gegenwart von Krieg und Gewalt ist: Wie kann es wieder weltweit zu einem Bruch mit der immer lauernden Gewalt-förmigkeit in den menschlichen Beziehungen kommen? - An unsere Adresse ergeht die simple Weisheit: Solange die *„liebevollen"* Mehrheiten, - die Mütter und Väter, Töchter, Söhne und alle Anderen nicht erkennbar *wachsam, standhaft und mutig* sind, haben die Friedens-verächter es leicht.

frieder.burkhardt@web.de

TAUFEN

BEISETZUNGEN

Personenbezogene Daten dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken."
(Matthäus 11,28)

Faire Handys? - Oder wenigstens so fair wie möglich!

Handys sind aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Alle ein bis zwei Jahre ein neues Handy? Das ist gar nicht so selten. Jedes neue Modell lockt mit neuen Funktionen oder mit einem noch leistungsfähigeren Kamerasystem. Auf so manchem Weihnachtswunschzettel wird wohl wieder ein Smart- oder iphone stehen. Die Geräte sind sehr komplex. Was da alles geschieht, bis wir es in der Hand halten, ist uns oft nicht bewusst.

Jedes Smartphones enthält über 30 verschiedene Rohstoffe, die aus dem Bergbau kommen. Davon kommt ein großer Teil aus Ostafrika. 50 Prozent des Kobalts und 60 Prozent des Coltans werden im Kongo abgebaut. Beides ist für die Herstellung von Handy-Akkus nötig. Von den Minen wird immer wieder von problematischen Arbeitsbedingungen unter fehlender Schutzausrüstung berichtet. Amnesty International beklagt dort Kinderarbeit in großem Stil. Ein Teil der Minen wird von Milizen kontrolliert, die aus den Gewinnen ihren Waffenhandel finanzieren. Auch die Produktionsbedingungen in Ländern wie China führen immer wieder zu Schlagzeilen.

Ein holländisches Start-Up wollte das ändern. Sie entwickelten ab 2013 das erste FAIRPHONE mit dem Ziel Lieferketten und Produktionssysteme transparent zu machen. Sämtliche Rohstoffe sollen so nachhaltig und transparent wie irgend möglich eingekauft werden. Hersteller der Komponenten müssen ihre Arbeiter fair bezahlen. Fairphone setzt dafür auf die Kooperation mit Herstellern, die existenzsichernde Löhne und sichere Arbeitsbedingungen garantieren. Gewinne dürfen keine Konflikte finanzieren und müssen den örtlichen Wirtschaftssystemen zu Gute kommen.

Weiterhin war es Ziel der Initiative ein langlebiges und reparaturfreundliches Telefon zu entwickeln. Der Start verlief etwas holprig, da auf Grund der an den großen Marken gemessenen geringen Stückzahlen beim Fairphone1 beispielsweise der Service nicht so lange aufrechterhalten werden konnte, wie geplant. Inzwischen ist das Fairphone 4 auf dem Markt. Es ist wie auch schon das Fairphone 3 modular aufgebaut. Das heißt, alle Komponenten wie beispielsweise Akku, Kamera und Display kann mensch mit einem kleinen Schraubenzieher selber wechseln. Für das Fairphone 4 gibt es inzwischen sogar fünf Jahre Garantie. Die Firma will uns „verführen", das Gerät lange zu nutzen.

Recherchen zu FAIRPHONE haben gezeigt, dass die Herkunft der Rohstoffe weitgehend transparent ist, sich aber durch die Verhüttung des Metalls in Afrika nicht in allen Details immer bis in die liefernde Mine zurückverfolgen lässt. Prüfende Organisationen attestieren aber ein „so fair wie möglich". Der Ansatz hat seinen Preis. Die Handys sind etwas teurer als Massenware anderer Hersteller in vergleichbarer Qualität. Allerdings schon bei Reparaturen ist man kostenmäßig deutlich im Vorteil. Ich persönlich habe ein Fairphone 3+ und bin sehr zufrieden.

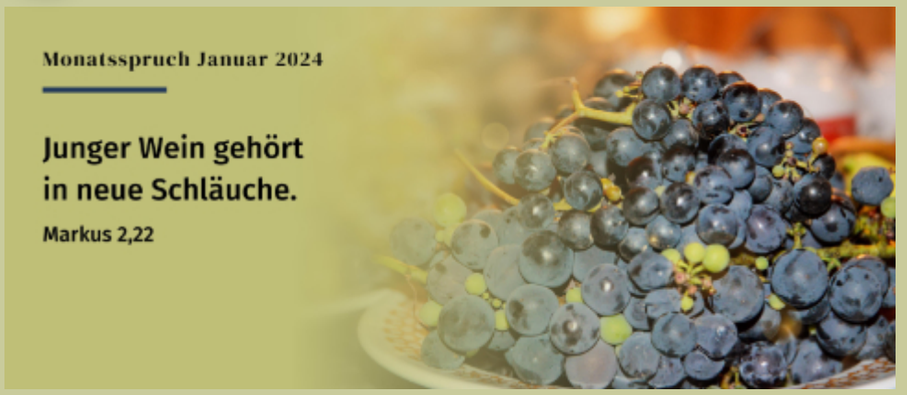
Einen ähnlichen Ansatz verfolgt inzwischen in Deutschland das Unternehmen SHIFT. Neben dem Shiftphone produziert es auch Tablets.

Wer sich von den klassischen Marken nicht verabschieden will, kann noch einen anderen Weg gehen, der zu mehr Nachhaltigkeit führt. Unternehmen wie REBUY überholen gebrauchte Handys, die oft nicht lang genutzt wurden und bieten sie auf ihrer Internetseite an.

Und noch ein letzter Hinweis: Wussten Sie, dass in Deutschland fast 200 Millionen ausgediente Handys ungenutzt rumliegen? Sie enthalten rund 6.000 kg Gold und andere wertvolle Rohstoffe. Das katholische Hilfswerk Missio in München organisiert die Rücknahme alter Handys als Spende. Näheres dazu findet sich auf der Website: *www.missio.com/angebote/mitmachen/missio-handy-spendenaktion*

Matthias Albrecht

Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.



Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

An dieser Stelle gratulieren wir all jenen Gemeindegliedern, die 70., 75., 80. Jahre und älter werden in diesen Monaten! Möge Gottes guter Segen sie begleiten.

Kinder und Jugend

Christenlehre

Langerwisch	Montag	16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 - 6
Wilhelmshorst	Dienstag	14:30 - 15:30 Uhr	Klasse 3 + 4
		15:30 - 16:30 Uhr	Klasse 5 + 6
		16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 + 2

Konfirmandenunterricht

Konfirmanden (2022-2024): 14.12.2023/11. + 25.01. + 15.02.2024 um 17 Uhr (voraussichtlich) Pfarrhaus Langerwisch
Konfirmanden (2023-2025): 07.12.2023/18.01. + 01. + 29.02.2024 um 17 Uhr (voraussichtlich) Kirche Wilhelmshorst

Junge Gemeinde

Immer wieder mal Freitag um 18 Uhr im Pfarrhaus (Neu-Langerwisch 12) oder in der Kirche Wilhelmshorst.

Erwachsenengruppen

Mittwochskreis *(Pfarrhaus)*

14.12.2023 herzliche Einladung zum Begegnungs-Café + (voraussichtlich) 31.01. + 28.02.2024 um 18 Uhr

Die Bibel im Gespräch *(Ort bitte bei Pfarrerin Rumpel erfragen)*

12.12.2023 + (voraussichtlich) 16.01. + 27.02.2024 um 19 Uhr

Begegnungscafé *(Kirche Wilhelmshorst)*

14.12.2023 um 14:30 Uhr

Stammtisch „Hopfen und Salz" *(Gasthaus „Forelle" Wilhelmshorst)*

immer am 3. Donnerstag, 21.12.2023 / 18.01. + 15.02.2024 um 19:30 Uhr

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: mittwochs, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Christina Schütz
Kontakt: über pfarramt@kirche-wilhelmshorst.de

Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19 Uhr, Kirche Langerwisch
Leitung: Diethelm Baaske
Kontakt: blaeserchor@kirche-wilhelmshorst.de

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax: 033205-62184
rumpel.juliane@ekmb.de
www.kirche-langerwisch.de
www.kirche-wilhelmshorst.de

Gemeindepädagogik

Ute Baaske
Tel.: 033205-64263
baaske.ute@ekmb.de

GKR-Vorsitz

Karen Stelling
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Christel Rosenberger
Am besten zu erreichen Mo, Do + Fr 10-14 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Gern mit telefonischer Anmeldung.
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-langerwisch.de • friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: RT 4012

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Seite 10: Icons de.freepik.com • Seite 12/13: Bilder/Text: Anna Zeis-Ziegler/Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de • Seite 19/20/21: Text: Lutherbibel/Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft/2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei • Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 09.02. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.

Ihre Spende hilft!

Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.